

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

UE	066 440	Raumplanung und Raumordnung
-----------	----------------	------------------------------------

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

Tongji University

Gastland

China

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **22.08.19** bis **31.07.20** (Februar 2020, Covid19-bedingt)

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

3

Lehrende/r an der TU Wien

5

Studienpläne

5

Studierende / Freunde

3

Gastinstitution

4

Homepage der Gastinstitution

3

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 95 % 2.) %

3.) Deutsch 5 % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Wohnungssuche:

- Am besten in der Gegend, in der man eine Wohnung sucht direkt zu einer Filiale von „Lianjia“ gehen (Immobilienagentur) und den netten Mitarbeitern sagen, wonach man konkret sucht. Übersetzungssapp nicht vergessen!
- **Facebook-Seiten:** Es gibt etliche Seiten zur Wohnungssuche (Shanghai Expat etc.), da bekommt man auch WeChat Kontakte von Maklern und man kann die dann nach freien Wohnungen fragen
- **Ziroom:** Das Unternehmen vermietet Zimmerweise, wir haben aber zu dritt eine ganze Wohnung gemietet. Alles läuft über eine App, die gibt es auch teilweise auf Englisch. Ist relativ unkompliziert da etwas zu finden, allerdings braucht man von Anfang an ein chinesisches Konto oder einen netten Mitarbeiter, dem man das Geld bar geben kann.

Wohnungseinrichtung:

- Carrefour, Muji oder IKEA
- Kleinere Sachen findet man in chinesischen Supermärkten wie „Lianhua“
- Espressokanne & evtl. Kaffee mitnehmen (schwer zu finden & teuer)

Bankkonto:

- Wenn möglich **vorab** ein Konto bei einer Bank eröffnen, die gratis Bargeldbehebungen mit Kreditkarte erlaubt (auch dt. Banken in Betracht ziehen!!), sonst kommt das sehr teuer!
- **Chin. Bankkonto bei Bank of China südlich vom Campus eröffnen** (sprechen ein bisschen Englisch und machen es gleich, man braucht allerdings **davor das Residence Permit**)
- So schnell wie möglich Bankkarte mit Wechat und Alipay verbinden.
- Bei **Alipay** gibt es für begrenzte Zeit die Option **ausländische Kreditkarten** mit dem Bezahlservice zu verknüpfen!

Handyvertrag:
Gibt's von Wo im **Wo-Store** am Tongji Campus, **100 Yuan für ein Jahr**

Warme Kleidung für den Winter mitnehmen! Es wird auch in Shanghai sehr kalt und es gibt meistens keine Heizungen.

8. Gastinstitution

- Chinesischkurs unbedingt im 1. Semester belegen
- Kurs „Chinas Gesellschaft und Kultur“ (deutschsprachig) sehr empfehlenswert

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen
Studierende an der Gastinstitution
ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Hr. Kurt Weninger (TU Wien)
Mrs. Li Wei (International Office Tongji University)

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

4

von Lehrkräften an der TU Wien

5

von der Gastinstitution

4

von Studierenden an der Gastinstitution

3

von anderen:

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Anmeldeformalitäten:

- Als Sprachnachweis für Englisch genügt ein Maturazeugnis
- Ein Portfolio im Rahmen der Bewerbung zu erstellen

Finanzielle Unterstützung:

- etwa 380€ monatlich vom Int. Office der TU Wien, man muss allerdings mit höheren monatlichen Kosten für Wohnen, Mobilität und Essen rechnen

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

- **Sprache:** Es ist sehr hilfreich ein paar Basics im Vorhinein zu lernen (bitte, danke, Zahlen, etc.). Mir ggü. waren die Chinesen (fast) immer sehr freundlich und hilfsbereit. Ich hatte das Chinesischbuch „liaoliao“, das mir sehr geholfen hat auch während des Aufenthaltes zusätzlich zum Tongji-Chinesischkurs etwas zu lernen
- **Chinesische Freunde finden:** Am besten die, die auch an einem Double Degree teilgenommen haben, versuchen in chinesische Studentenclubs am Campus zu kommen. (Z.B. Sportarten)

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

„Safety Lecture“ – Infos über Verhaltensweisen, Verbote etc.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	900
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	600 / Monat, <u>davon</u>:
Unterbringung	420 / Monat
Verpflegung	100 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	30 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	5 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs,	50 / Monat
Internet, Englischkurs usw.	

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Die kulturellen Unterschiede und die unglaublich spannende chinesische Kultur; das Essen!
Die Stadt Shanghai, das Leben auf der Straße, die Parks!
Der schöne Campus und die Campus-Erfahrung allgemein; die Kantinen.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Nur durch Covid19. (frühzeitige Heimreise)

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Bedingt durch Covid19

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Die Höhe des Stipendiums ist meiner Meinung nach für die Stadt Shanghai zu niedrig angesetzt. Plätze im Studentenwohnheim der Tongji-Universität sind für Studierende der TU Wien schwer zu bekommen und somit muss man damit rechnen, dass allein die Mietkosten den monatlichen Stipendiumsbeitrag übersteigen. Ich denke für eine Vielzahl von Studierenden wird somit die Teilnahme am Double Degree Programm nicht möglich sein.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Bei unserer Ankunft im August war es in Shanghai in drückend schwül und heiß. Die **ersten zwei Wochen** unseres Aufenthalts waren geprägt von zum Teil nervenaufreibender Wohnungssuche, Behördengängen inklusive Fahrten durch die ganze Stadt, Erledigungen auf der Uni und Bank und so weiter. Die Vielzahl an neuen Eindrücken und neuen Situationen war fordernd, aber gleichzeitig hatten wir durch die vielen Wege die Gelegenheit einen ersten Eindruck von der Stadt zu bekommen und erste Bekanntschaften (insbesondere mit anderen Austauschstudenten) zu machen.

Kurz nachdem wir endlich eine passende Wohnung gefunden hatte, mussten wir auch schon wieder weg aus Shanghai, da wir im Rahmen des Double-Degree Programms an einem **10-tägigen Workshop in Nanjing** teilnahmen. Dabei arbeiteten wir in interdisziplinären (Raumplanung und Architektur) Teams mit chinesischen Studierenden von drei Universitäten (Shanghai, Nanjing und Shenzhen) zusammen. Auch diese Erfahrung habe ich als unglaublich herausfordernd und anstrengend empfunden, nicht zuletzt wegen der Sprachbarriere und den hohen Anforderungen von Seiten der LV-Leitung. Allerdings war es auch eine tolle Gelegenheit, um chinesische Studierende kennenzulernen und schöne gemeinsame Momente zu verbringen.

Erst gegen Ende September hin, nachdem der Workshop vorüber war, konnten wir wirklich beginnen uns in Shanghai einzuleben. Bei der **Kursauswahl auf der Uni** gab es nicht viele Auswahlmöglichkeiten. Lediglich ein freies Wahlfach und die zwei verpflichtenden „Kulturkurse“ konnten gewählt werden. Ich kann als freies Wahlfach „Introduction to Chinese and Western Gardens“ empfehlen. Meine Kulturkurse waren „Introduction to Chinese Music and Songs“ und „Chinas Gesellschaft und Kultur“ (auf Deutsch). Ersteres war grundsätzlich spannend, aber man kann leider nicht erwarten tatsächlich viel zu lernen. Das deutschsprachige Fach hingegen war sehr hilfreich, um ein grundlegendes Verständnis für China zu bekommen und ich kann es nur unbedingt weiterempfehlen!

Die **Qualität der Kurse** war schwankenden, sehr abhängig von einzelnen Lehrenden und der Zusammensetzung der Studierenden. Das Problem im Rahmen dieses Double Degree Programms ist meiner Meinung nach, dass alle ausländischen Studierenden aus dem Planungs- und Architekturbereich praktisch dieselben Kurse belegen müssen, obwohl sie zum Teil sehr unterschiedliche fachliche Hintergründe haben. Da kommt es zum Beispiel vor, dass wir nach mindestens vier Jahren des Raumplanungsstudiums in „Urban Mobility Planning“ eine ganz allgemeine Einführungsvorlesung in die Verkehrsplanung zu hören bekommt. Akademisch hat das Semester in Shanghai meine Erwartungen nicht erfüllt, was ich persönlich sehr schade finde.

Die **Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden** ist auch gewöhnungsbedürftig, in vielerlei Hinsicht. Grundsätzlich ist die Mehrheit der Lehrenden sehr sympathisch und fachlich kompetent. Allerdings ist es scheinbar normal, dass Anforderungen der Lehrenden sehr spät und teilweise unklar kommuniziert werden. Zudem läuft alles über WeChat statt per E-Mail und Wochenende oder Feierabend wird von den meisten Lehrenden nicht als solches respektiert.

Der **Campus** ist sehr grün und wunderschön; es gibt sehr viele recht gute und sehr preiswerte Kantinen – tatsächlich ein der Dinge, die ich am meisten vermisse. Außerdem gibt es am Campus Supermärkte, Tongji-Souvenirshops, ein paar nette Cafés, genügend Lernräume, einen typischen chinesischen Park, ...

Das **Leben in Shanghai** ist – sobald man einige Tricks gelernt hat – sehr komfortabel: Bezahlung per Handy (man kann es kaum vermeiden), gutes öffentliches Verkehrsnetz, gutes und günstiges Essen usw. Shanghai ist außerdem entgegen meiner Erwartung eine recht grüne Stadt, die viele wunderschöne Parks zu bieten hat, aber auch Museen, Theater und faszinierende Gegenden zum Spazieren.

Ich könnte noch lange und viel über Shanghai, China und meine Erfahrungen weitererzählen. Ich persönlich war begeistert davon und würde deswegen die Teilnahme am Double Degree Programm mit der Tongji University unbedingt weiterempfehlen. Leider konnte ich, bedingt durch Covid19, (vorerst) nur ein Semester dort absolvieren, aber ich hoffe, dass ich in absehbarer Zeit wieder nach China kann, da mich die Erfahrung, das Land und die Leute verzaubert haben. Es macht unglaublich Spaß, sich auf die chinesische Kultur und Sprache einzulassen!

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Der größte Gewinn war definitiv eher persönlicher als akademischer Natur. Ein Studienaufenthalt in Shanghai ermöglicht einen guten (ersten) Einblick in die chinesische Kultur und Lebensrealität, insbesondere natürlich in die Lebensweise von Studierenden in chinesischen Großstädten. Ich sehe meinen (leider durch Covid19 verkürzten Aufenthalt) als eine einmalige Chance, für die ich unglaublich dankbar bin. Ich habe durch die Erfahrung nicht nur die Chinesische Sprache als neues Hobby entdeckt, sondern allgemein eine große Begeisterung für China und den ostasiatischen Raum entwickelt. Außerdem hat der Auslandsaufenthalt in China bei mir definitiv dazu beigetragen, meine Pläne für den Berufseinstieg und die kommenden Jahre zu überdenken. Alles in allem war es persönlich sehr bereichernd.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Bitte lasst Euch nicht von der negativen Berichterstattung über China abschrecken! Das Land ist unglaublich vielfältig und spannend und die Menschen sind sehr sympathisch und hilfsbereit. In China/Shanghai gelebt zu haben, ist eine bereichernde Erfahrung, die man mit einer offenen und positiven Einstellung starten sollte.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.